Sanitäter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Der Begriff Sanitäter*in umfasst die beiden Tätigkeitsbereiche **Rettungssanitäter*in** und **Notfallsanitäter*in**.

Rettungssanitäter*innen betreuen und versorgen eigenverantwortlich und selbstständig kranke und verletzte Personen vor und während des Rettungstransportes und führen lebensrettende Sofortmaßnahmen und Hilfestellungen in Akutsituationen durch. Sie übernehmen die Erstversorgung der Patient*innen (am Unfallort oder zu Hause), fordern den (Not-)Arzt / die (Not-)Ärztin an und versorgen die Patient*innen bis zur Übergabe im Krankenhaus. Als Notfallsanitäter*innen unterstützen sie außerdem Notärzt*innen bei notfallmedizinischen Maßnahmen und sind (je nach Ausbildungsstand) berechtigt, bestimmte Notfallmaßnahmen selbst durchzuführen (z. B. Intubation).

Sanitäter*innen arbeiten in Rettungs-, Notarzt- und Krankentransportwagen und lenken diese mit entsprechender Ausbildung auch selbst. Sie sind an wechselnden Einsatzorten tätig, z. B. in den Wohnungen der Patient*innen oder auch im Freien. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen, Notärzt*innen und Einsatzkräften der Feuerwehr, Polizei, Bergrettung usw.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Sanitäter*in (Rettungssanitäter*in und Notfallsanitäter*in) ist im Sanitätergesetz 2002 (SanG) geregelt. Sie erfolgt innerbetrieblich durch die jeweilige Rettungsorganisation.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Sanitätsdienst: Der Sanitätsdienst umfasst den Tätigkeitsbereich von Rettungssanitäter*innen und Notfallsanitäter*innen, d. h. die eigenverantwortliche Durchführung von Maßnahmen der

- qualifizierten Ersten Hilfe
- Sanitätshilfe und
- Rettungstechnik, einschließlich diagnostischer und therapeutischer Verrichtungen.

Rettungssanitäter*innen: Der Tätigkeitsbereich der Rettungssanitäter*innen umfasst:

- Kranke, Verletzte und sonstige hilfsbedürftige Personen, die medizinische Betreuung brauchen, vor und während des Transports nach ärztlicher Anordnung selbstständig und eigenverantwortlich versorgen und betreuen
- angelegte Infusionen fachgerecht aufrechterhalten und beenden
- Patient*innen oder betreute Personen für einen Transport übernehmen oder übergeben
- Hilfestellung bei auftretenden Akutsituationen leisten, einschließlich der Verabreichung von Sauerstoff
- lebensrettende Sofortmaßnahmen (Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Körperfunktionen, Defibrillation mit halbautomatischen Geräten) durchführen
- sanitätsdienstliche Sondertransporte durchführen (z. B. Bluttransporte)

Notfallsanitäter*innen: Der Tätigkeitsbereich der Notfallsanitäter*innen umfasst zusätzlich (abhängig von den absolvierten Modulausbildungen) nach Maßgabe der Notsituation:

- bei medizinischen Notfällen aller Art selbstständig Erste Hilfe leisten (Lagerung, Beatmung, Blutstillung, Schockbehandlung) bzw. Ärzt*innen bei allen notfall- und katastrophenmedizinischen Maßnahmen unterstützen
- die erforderlichen Arzneimittel verabreichen
- Medikamentenbestände überprüfen und ergänzen
- Venenzugänge legen und Infusionen verabreichen
- Intubationen vornehmen (Beatmungsschlauch in die Luftröhre einführen)
- berufsspezifische Geräte, Materialien und Arzneimittel eigenverantwortlich betreuen

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- medizinisches Verständnis

- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit

- Koordinationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft